

Vogtländischer Anzeiger.

25. Stück.

Plauen, Sonnabends den 18. Juny 1814.

Napoleons Urtheil über die Sachsen.

Im Julius 1813 sagte Napoleon zu Dresden zu dem Minister Daru: „Ach, Schweigen Sie von den Sachsen! Es sind Deutsche, wie die Andern. Sie hoffen nur auf Gelegenheit, um dem Beispiele Preußens zu folgen. Der König (von Sachsen) ist mir treu; aber ich rechne durchaus nicht auf die Armee, so wenig als auf alle übrigen Truppen des Rheinbundes. Ich kann sie nur durch große Resultate meinem Interesse getreu erhalten.“

Ein Beispiel, wie viel manche Gegenden Sachsens durch den letzten Krieg litten.

Manche Gegenden unsers armen Vaterlandes, besonders die, welche längere Zeit der Schauplatz des Krieges waren und folglich dessen Druck in seiner ganzen gräuelhaften Größe Monate lang empfanden, sind fast in Wüsten verwandelt worden und das Elend ihrer Bewohner war namenlos, indem Hunger, Seuchen, Mord, Brand und Verwüstung um sie her fürchterlich wütheten. So hat z. B. ein einzelnes Amt von 8 Quadratmeilen Flächen-

raum zu Anfang dieses Jahres 20884 Dresd. Scheffel an zurückgebliebenen und verwüsteten Wintersaaten und 22433 Stück Zug- und Zuchtvieh verloren, und es bedurfte außer letzterem 51015 Scheffel Sommergetreidesaamen und 22281 Baumstämme zu Wiederherstellung seiner Wirthschaften. Wie ungleich mehr mag an Habe und Geld und häuslichem Glück verloren gegangen seyn. Und das alles auf einem so kleinen Raume, als kaum der vierte Theil unsers Vogtländischen Kreises! Solches Elend muß man sehen oder kennen, um, bei allen eigenen Verlusten und Schäden, nicht undankbar gegen Gottes rettende und schonende Hand und mild gegen die noch unglücklichen Brüder zu seyn.

Thaten der Schlesischen Armee.

Diese brave Armee unter ihrem braven Anführer Blücher hat in der nun geendigten und 7½ Monat gedauerten Campagne sechs große Schlachten, nämlich 3 alleine und 3 mit der großen Armee gemeinschaftlich, ruhmvoll gefochten, 8 Aktionen und unzählige Gefechte gehabt, über 48000 Gefangene gemacht, 412
Kano